

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 1

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagung der Elektroinstallateure in Basel.

Eine Versammlung von Vertretern des Elektroinstallationsgewerbes der Schweiz in Basel erklärte dieses als solidarisch mit der einheimischen Industrie, und gab dem Befremden Ausdruck über die Verfügung des eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, laut welcher die Fabrikanten von Elektroinstallationsmaterial gezwungen werden, die Warenhäuser, Einheitspreisgeschäfte usw. zu beliefern. Das bedeute eine Unterstützung dieser ausländischen Großkonzerne, während umgekehrt das einheimische Elektroinstallationsgewerbe infolge der dadurch begünstigten Schwarzarbeit etc. schwer geschädigt werde. Umsoweniger könne dieses Vorgehen verstanden werden, als dadurch die bestehenden Installationsvorschriften untergraben würden, und die Gefahr von Bränden und Unglücksfällen gefördert werde. Damit werde nicht nur die Allgemeinheit betroffen, sondern es seien auch Störungen in den elektrischen Anlagen zu befürchten, so daß erwartet werden dürfe, daß auch diese Behörden und Werke zum Einschreiten gezwungen sein würden, zumal durch die heutigen Verhältnisse zweierlei Recht geschaffen werde. Das Elektroinstallationsgewerbe, welches auf vaterländischem Boden stehe, verlange von den Behörden, daß auf gesetzlichem Wege diesen unhaltbaren Zuständen Einhalt geboten und das mittelständische Gewerbe geschützt werde.

Seeländischer Spenglermeisterverband (Bern).

Der seeländische Spenglermeisterverband hielt in Lyfj unter dem Vorsitz von E. Stötzer (Büren) seine Hauptversammlung ab. Das Wahlgeschäft ergab folgenden neuen Vorstand: Präsident: E. Stötzer (Büren); Vizepräsident und Sekretär: Fritz Berger (Aarberg); Kassier: Wirz (Pieterlen); Beisitzer: Reber (Düdingen), Walther (Zollikofen), Iseli (Ins) und Blaser (Lyfj). Es wurde mit Bedauern festgestellt, daß dem Verband immer noch eine ganze Anzahl Spenglermeister fernbleibt. Als nächster Tagungsort beliebte Zollikofen.

Handwerker- und Gewerbeverein Münsingen und Umgebung. Der 140 Mitglieder zählende Handwerker- und Gewerbeverein Münsingen hielt kürzlich unter dem Vorsitz von Präsident E. Haueter seine Hauptversammlung ab. Die durch verschiedene Demissionen im Vorstand freien Stellen wurden wie folgt besetzt: Präsident: A. Koch, Fabrikant; 1. Sekretär: Eugen Fischer, Buchdrucker; Beisitzer: A. Maurer, Maschinenmeister, und W. Strahm, Handelsmüller; Rechnungsrevisoren: W. Barthlomé, Kassier, und H. Dubach, Architekt. J. Gmach wurde als Vertreter der Mitglieder von Wichtrach bestätigt. In warmen Worten verdankte der abtretende Präsident den Vorstandsmitgliedern ihre Mitarbeit; der neu ernannte Präsident würdigte die Verdienste des scheidenden Leiters in seiner 15jährigen Amtstätigkeit.

Spenglermeister- und Installateur-Verband der Stadt St. Gallen. Am 29. März hielt der Spenglermeister- und Installateur-Verband der Stadt St. Gallen seine ordentliche Hauptversammlung ab. Der Präsident H. Walser begrüßte die zahlreich Erschienenen. Nach Verlesen der Protokolle, des Kassaberichtes und des Revisorenberichtes folgte der inhaltsreiche Bericht des Präsidenten über das abgelaufene Verbandsjahr.

Der Präsident konnte trotz seinen Rücktrittsabsichten zusammen mit der ganzen Kommission nochmals für eine Amtsperiode gewonnen werden. Eingehend erstattete der Vorsitzende Bericht über die Hauptversammlung des schweizerischen Verbandes, während

Dr. Anderegg über die Arbeit der Geschäftsstelle orientierte.

Wie üblich, fand nach den geschäftlichen Traktanden ein gemeinsames Nachtessen statt, um der Freundschaft und der Kollegialität unter den Berufsangehörigen einige Stunden zu widmen.

Holz-Marktberichte.

(Mitget.) **Die Holzgant der Ortsgemeinde Rapperswil** vom 22. März im Rathaus in Rapperswil stand so recht im Zeichen der heutigen Situation auf dem Holzmarkte. Die ziemlich zahlreich erschienenen Kaufinteressenten, die zum Teil das Holz im Walde noch besichtigt hatten, äußerten sich schon vor Beginn der Gant ungünstig über die Qualität der Ware, da fast alle Nummern eine größere Anzahl zum Teil sehr krumme Stücke aufwiesen. Sichtlich erstaunt waren die Käufer bei der Bekanntgabe des Anschlages, wobei zum Voraus bemerkt wurde, daß nur ein Ausruf stattfinden werde. Befremdend wirkte eingangs die Antwort der Gantleitung auf eine erfolgte Anfrage hin, daß sie für die Preise der Transportofferte, die den Sägern mit den Holzlisten zugestellt wurde, keine Garantie übernehme und die Auskunft der anwesenden Transportfirma lautete derart, daß einer solchen Offerte überhaupt kein Wert beigemessen werden konnte.

Um Enttäuschungen und Differenzen zu vermeiden, wird die Gantleitung gut daran tun, künftig sich mit solchen Angeboten nicht offiziell zu befassen. Nachdem beim ersten Ausruf von den 67 Nummern nur 19 Nummern fast durchwegs zu den Anschlagpreisen Abnehmer fanden, war die Gantleitung doch genötigt, nach einer kurzen Pause die verbliebenen Nummern noch einmal auszurufen. Die Anschläge, die sich für Langholz zwischen 25—45 Fr. und für Trämel zwischen 42—52 Fr. bewegten, wurden um Fr. 1.50 reduziert, wodurch erreicht wurde, daß weitere 11 Nummern abgesetzt werden konnten. Daß der Anschlag immer noch zu hoch war, dürfte die Tatsache bewiesen haben, daß noch eine ganze Anzahl Nummern Nadelholz und ganz besonders die meisten Nummern Laubholz keine Abnehmer fanden. Diese Anschläge mit den heutigen Schnittwarenpreisen in Einklang zu bringen, war für die anwesenden Säger ein Ding der Unmöglichkeit und es erweckte viel Erstaunen über die Preise, die von einzelnen Käufern angelegt wurden. Daß nachher unter Berufskollegen wieder gejammert wird über den ausbleibenden Verdienst hat wirklich keinen Wert, wenn man sich nicht dazu entschließen kann, die gemachten Erfahrungen zu Nutzen zu ziehen. Ob die verbliebenen Nummern unter der Hand so leicht abgesetzt werden können, wie beim zweiten Ausruf bemerkt wurde, darf gewiß bezweifelt werden. Vielleicht hat diese Gant doch etwas belehrend gewirkt, die Säger hoffen wenigstens, daß die Anschläge das nächste Mal in einem besseren Verhältnis zu den Marktpreisen stehen, als es diesmal der Fall war.

(Eingesandt von Gebr. Lechner A.-G., Zürich.)

Totentafel.

• **Emil Schneebell-Walther, Baumeister, Mitbegründer, Mitglied des Verwaltungsrates und der Bauschätzungskommission der Kobag in Basel,** starb am 2. April im 54. Altersjahr.